Preisermäßigung für einzelne Kohlensorten. Auf Grund von Besprechungen mit dem Reichswirtschaftsminister ist für die Kohlenpreise des unbesetzten Gebietes vom Monat den 1. Februar an eine Preisermäßigung in folgendem Rahmen eingetreten: Die Kohlenpreise der mitteldeutschen und ostelbischen Braunkohlenbriketts wurden um rund 10 Prozent im Preise gesenkt, während die Preisermäßigung für Steinkohlen etwa 5 betrug. Die Kohlenpreise für ostelbische Kohlen wurden auf rund 130 Prozent der Friedenspreise, diejenigen für Ruhrkohlen und Saarkohle auf 122 Prozent der Friedenspreise gesenkt.

Güter- und Personentarife. Bekanntlich ist eine weitere Heraufsetzung der Eisenbahntarife bei der Reichsbahn geplant. Die Frachtsätze sollen um rund 40 Prozent, die Personentarife um 50 Prozent erhöht werden. Die Einführung der Tariferhöhung, die der „Tag" erfährt, zweifelt gegenwärtig in Kreisen gemeinsamer, jedoch soll diese Erhöhung bereits in Kraft treten mit der Heraufsetzung der Kohlenpreise, die noch immer über Friedensland liegen. Außerdem werden die Ermäßigungen aus dem Personenverkehr zur Anwendung der Reichsbahn, die auf den verbilligten Schlußtarifen erwartet werden, verringert werden. Gegenwärtig schweben noch Verhandlungen über die tariflichen Begünstigungen im Güterverkehr, die vielleicht noch zum 1. März eingeführt werden. Die Erleichterungen sollen sämtliche Güterarten und die meisten Wagenklassen umfassen. Aber auch nach Einführung der zweiten Erleichterungen Zu Erleichterung werden die Frachten durch Zuschläge noch höher sein als im Frieden.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Aabenrad will Stadt werden. Nach einer Mitteilung des Gemeindevorstandes Werner in Aabenrad- in der Gemeindevertretung sei an einen Zusammenschluß städtischer Gemeinden der Umgebung nicht zu denken. Deshalb beabsichtige Aabenrad, eine Eingabe an den Landtag zur Erwerbung des Stadtrechts einzureichen.

Eine bemerkenswerte Tatsache ist jetzt zwischen dem Oberpräsidentenamt in Kassel bei Werbung aus der Universität Leipzig [illegible]

Kassel, 21. Januar 1924.

An die Universität, Werbeabteilung, Leipzig.

Nach Zahlen, neuerer Anfrage, [illegible] ist unter Nichtbeachtung der [illegible] Gesuche [illegible] zu lesen. [illegible]

Im Auftrage: [illegible]

Wir bitten um [illegible], wie wir [illegible] Werbeaktion [illegible] Ihnen für Ihre Mitwirkung im voraus.

Der Oberpräsident. [illegible]

Leipzig, 29. Januar 1924.

An den Oberpräsidenten in Kassel.

[illegible] des Herrn Ministers.

Sehr geehrter Herr! [illegible] Eingabe vom 21. November d. J. bitte ich Sie, sich die Auskunft von Tuben [illegible]

[illegible]

Reichszuschüsse an Kriegsbeschädigte und Kriegerwitwen. Nach einer beim Deutschen Zentralausschuß für Kriegerfürsorge eingegangenen Mitteilung der Reichsbahnverwaltung [illegible] Kriegsbeschädigte und Kriegerwitwen [illegible] Zuschüsse [illegible] Fahrkarten [illegible] Fahrkarten [illegible] Zuschüsse [illegible] Fahrkarten [illegible] Zuschüsse [illegible] Fahrkarten [illegible] Zuschüsse